

Förderverein Kirche St. Nikolai e.V.

Sanierung unserer Kirche St. Nikolai:

2. Bauabschnitt vor dem Abschluss

Unsere Kirche St. Nikolai wurde im 19. Jahrhundert in drei wesentlichen Bauabschnitten zu der heutigen, für eine Dorfkirche außerordentlichen Architektur geführt:

- 1833 – 34 Neubau der Kirche als einschiffige Kirche mit Turm auf dem Platz der einstigen Holzkirche.
- 1863 – 64 Verlängerung der Kirche um 12 Fuß, Aufstockung des Kirchenschiffes und zwangsläufiger Neubau des Kirchturmes.
- 1894 – 96 Anbau der Seitenschiffe sowie der Vorhalle an der Südseite und Anbau der Apsis.



Mit diesen Baumaßnahmen erhielt unsere Kirche die uns bekannte Form. Die Kirche aus dem Jahre 1833 ist uns als Abbild im linken Altarfenster erhalten.

Die Kirche hat unter Berücksichtigung von Erhaltungsmaßnahmen, die sich im Wesentlichen auf Dacharbeiten beschränkten, das 19. Jahrhundert überstanden. Trotzdem hinterließ eingetretene Feuchtigkeit ihre Spuren, so dass im Jahre 2003 die Kirche wegen Einsturzgefahr gesperrt werden musste, es waren keine Veranstaltungen mehr möglich. Die Kirche blieb für zwei Jahre gesperrt. In dieser Zeit hat sich der neugegründete Förderverein gemeinsam mit dem Gemeindegemeinderat um finanzielle Mittel bemüht, und dieses mit Erfolg. 2005 konnte mit dem ersten Bauabschnitt erreicht werden, dass die Einsturzgefahr gebannt und das Gotteshaus am 4. Advent durch einen Festgottesdienst neu eröffnet werden konnte. Trotzdem war der Verfall noch nicht gebannt, der äußerst gefährliche Schwamm in Holz und Mauerwerk war nicht völlig beseitigt.

Mit dem zweiten Bauabschnitt sollte ein weiterer entscheidender Schritt vollzogen werden. Er hat zum Inhalt:

- Balkensanierung Nordseite im Turmbereich,
- In der Sakristei Balkensanierung und Schwammbekämpfung im Mauerwerk,
- Empore Südseite – Balkenerneuerung in geringem Umfang.

Förderverein Kirche St. Nikolai e.V.

Sollte nach einem „Kassensturz“ noch Geld übrig sein, so wird mit der Sanierung der Nordseite im Bereich des Emporenaufgangs Heizungskeller begonnen.

Die Sanierung konnte auch in diesem Jahr weitergeführt werden. Dank gilt hierfür insbesondere der Kirchengemeinde, den Mitgliedern des Fördervereins, der Stiftung Kreissparkasse und dem Kirchenkreis.

Wir hoffen, dass die Arbeit auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden kann. Dieses hängt im Wesentlichen davon ab, ob unsere Kirche in das Förderprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz aufgenommen werden kann. Der Besuch des Herrn Dr. Wegner in unserer Kirche war ein hoffnungsvolles Zeichen hierfür.

Nachfolgend zeigen wir Ihnen ein paar gelungene Schnappschüsse von den Arbeiten des 2. Bauabschnittes.

11. Oktober 2006

G. Gallinat

Fotos_ Uwe Dehnecke

